

Sponge.
Compliance

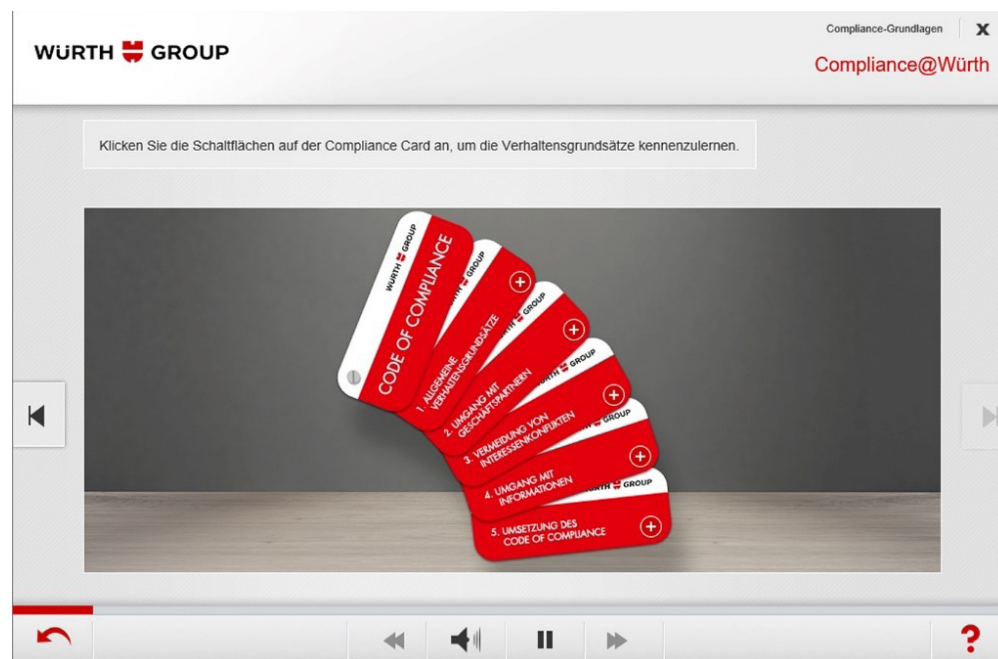
CASE STUDY

Würth Gruppe: Ganzheitliche Unterstützung beim Aufbau eines Compliance- Management- System

**Compliance-Beratung, Compliance-
Kommunikation und Compliance-Training
aus einer Hand**

Würth-Gruppe: Ganzheitliche Unterstützung beim Aufbau eines Compliance-Management-Systems

Compliance-Beratung, Compliance-Kommunikation und Compliance-Training aus einer Hand



Auftraggeber:
Adolf Würth GmbH & Co.
KG

Zielgruppe:
Compliance-
Verantwortliche,
Führungskräfte,
Mitarbeiter/-
innen weltweit, bei
Einzelthemen je nach
Risikoexposition

Kunde

Die Würth-Gruppe ist Weltmarktführer im Handel mit Montage- und Befestigungsmaterial. Sie besteht aus über 400 Gesellschaften in mehr als 80 Ländern, beschäftigt über 77.000 Mitarbeiter (Stand: 31.12.2018) und erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 13,6 Milliarden Euro.

Compliance als Garant für den Erhalt gemeinsamer Werte

Das mittelständisch geprägte Familienunternehmen hat eine besondere Firmenphilosophie, deren Werte es zu bewahren gilt. Gegenseitiges Vertrauen, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und Geradlinigkeit nach innen und außen sind Grundprinzipien, die in der Würth-Gruppe fest verankert sind. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung aller geltenden Regeln und Gesetze, sondern auch um eine entsprechende innere Haltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein wesentlicher Baustein für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der Würth-Gruppe ist.

Im Hinblick auf zunehmend steigende Anforderungen an eine Compliance-Organisation entschied sich Würth, die bereits bestehenden Compliance-Bausteine in einem gruppenweiten Compliance-Management-System (CMS) neu zu strukturieren und die Compliance-Organisation gleichzeitig deutlich zu stärken. Dabei sollte ein CMS eingeführt werden, welches einerseits den Ansprüchen moderner Corporate Governance genügt und andererseits die Firmenkultur widerspiegelt.

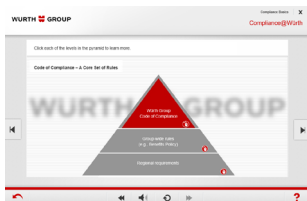
Diese Rahmenbedingungen mündeten u. a. in den Anforderungen, dass das CMS vor allem ressourcenschonend, angemessen sowie unternehmens- und branchenspezifisch angepasst sein muss und sich zugleich am Standard ISO 19600 für Compliance-Management-Systeme orientiert.

Vorläuferprojekt für Tochtergesellschaft mit Modellcharakter

Für einen Geschäftsbereich der Würth-Gruppe hatte Idox Compliance bereits früher Unterstützung beim Aufbau eines CMS geleistet. Aufbauend auf den guten Erfahrungen und Ergebnissen wählte Würth erneut Idox Compliance für die umfassende Unterstützung bei der CMS-Einführung in der gesamten Gruppe – von der initialen Risikoanalyse bis hin zur Umsetzung von Trainings- und Kommunikationsmaßnahmen.

Die ISO 19600 im Blick

Da sich das CMS von Würth an der ISO-Norm 19600 orientieren sollte, konzipierte Idox Compliance ein Maßnahmenpaket, welches an den PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act) des Standards anknüpft.



Risikoanalyse

Durch eine initiale Risikoanalyse wurde sichergestellt, dass die Compliance-Maßnahmen die tatsächlichen Risiken bei Würth adressieren. Nach Durchleuchtung des rechtlichen und geschäftsspezifischen Umfelds durch erfahrene Berater von Idox Compliance erfolgte eine Risikobefragung der Leiter von risikobehafteten Geschäftsbereichen. Anschließend erfolgte ein halbtägiger Vor-Ort-Workshop mit Know-how- und Entscheidungsträgern aus der Konzernleitung. Die Erkenntnisse mündeten schließlich in einem Risikobericht mit den identifizierten und priorisierten Risiken. Diese bildeten auch die Basis für die Auswahl der entsprechenden Inhalte für das Compliance-Training.

Grundzüge der Compliance-Politik

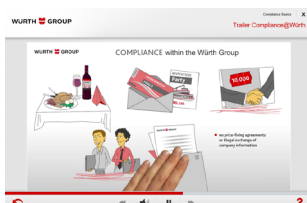
Die grundsätzliche Ausrichtung, Ziele und Geltungsbereich des Würth-CMS wurden in der Compliance-Politik fixiert und einer Roadmap skizziert. Eng damit verbunden war die Beschreibung des grundsätzlichen Aufbaus der Compliance-Organisation, von Verantwortlichkeiten sowie Berichtspflichten und -wegen der betroffenen Akteure. Zusätzlich wurden Vorschläge für Reporting-Templates zur Verfügung gestellt und eine Zuwendungsrichtlinie entwickelt.

Kommunikation und Schulung

Würth verfolgte von Anfang an einen kommunikativen Ansatz. Mit Hilfe von Multiplikatoren sollte eine möglichst hohe Identifikation mit Compliance innerhalb der Gruppe erreicht werden. Idox Compliance entwickelte ein entsprechendes Schulungskonzept für eine Compliance-Basisschulung sowie eine Präsentation mit Trainerleitfaden für künftige interne Schulungen.

„Compliance-Tag“

Für Compliance-Verantwortliche der Geschäftsbereiche und involvierte Führungskräfte wurde ein „Compliance-Tag“ als Kick-off durchgeführt. Hier wurden u. a. die Schulungsmaterialien präsentiert, die Multiplikatoren in deren Gebrauch eingewiesen, das CMS vorgestellt und der „Tone from the Top“ vermittelt.



Compliance-Trailer als weiteres zentrales Schulungselement

Ein vielseitig verwendbarer Animations-Videoclip im smartLesson-Format dient als Motivations- und Sensibilisierungsmaßnahme. Durch spezifische Anpassungen an Würth wird eine hohe Identifikation bei den Mitarbeitern erreicht.

Compliance e-learning

Um das Thema Compliance in konstant hoher Qualität über die gesamte dezentrale Firmenstruktur auszurollen, wurden Lernprogramme aus dem Standardportfolio von Idox Compliance genutzt. Ausgehend von den identifizierten Risiken wurden die entsprechenden Inhalte ausgewählt, wo notwendig angepasst und nicht benötigte Lektionen weggelassen.

Zusätzlich wurde in Zusammenarbeit mit Würth die individuelle Lektion „Compliance@Würth“ realisiert. Ausgehend von der werteorientierten Unternehmenskultur (inkl. Tone from the Top-Video mit Prof. Reinhold Würth) erhalten die Anwender einen Überblick über den Würth Code of Compliance, die Compliance-Organisation sowie über Wege zur Meldung von Verstößen.

Auf diese Weise konnte ohne großen Aufwand eine auf die Würth-spezifische Risikoexposition zuge-schnittene Schulungskampagne umgesetzt werden. In acht Sprachen wurden dabei folgende Themen adressiert:

- Compliance-Grundlagen (inklusive der individuellen Lektion „Compliance@Würth“)
- Schutz vor Korruption
- Fairer Wettbewerb (Kartellrecht)
- Informationssicherheit

„Idox Compliance hat es geschafft, in einer kurzen Projektlaufzeit Würth optimal bei der Einführung von Compliance zu unterstützen, dabei unsere werteorientierte Unternehmenskultur angemessen zu berücksichtigen und auf die individuellen Risiken einzugehen. Dieser ganzheitliche Ansatz und die „Hands-on“-Mentalität von Idox Compliance entsprachen dabei auch unserem Verständnis einer erfolgreichen Zusammenarbeit.“

*Klaus Roth, In-house Lawyer
and Group Compliance Officer*

Ausgerollt wurden die SCORM-kompatiblen Lernprogramme gestaffelt nach Gesellschaften, über ein separat von Würth angeschafftes Learning Management System.

Fazit: Best Practice bei der Compliance-Einführung

Sponge.

Compliance

Hardenbergstraße 32, 10623, Berlin

G +49308419140

info@spongelearning.com

Pegasuslaan 5, 1831 Diegem, Brussels

G +3227092200

inbound.compliance@spongelearning.com

www.compliance.spongelearning.com